

Pressemitteilung

11. September 2009

Verleihung der Übersetzerbarke 2009

Die **Übersetzerbarke 2009** des Verbands deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke (VdÜ) geht in diesem Jahr an den stellvertretenden Geschäftsleiter des Literarischen Colloquiums Berlin, **Jürgen Jakob Becker**.

Der vom Berliner Künstler **Ralf Behrendt** gestaltete Preis wird am
Mittwoch, den **14. Oktober** um **17.00 Uhr**
im Rahmen der Eröffnung des Übersetzerzentrums (**Halle 5.0, Stand E 955**)
auf der **Frankfurter Buchmesse** überreicht.

Begründung der Jury: „Seit Jahren ist Jürgen Becker unter Übersetzern ebenso bekannt wie beliebt: Er richtet die Übersetzer-Werkstatt aus und gibt dem Deutschen Übersetzerfonds ein Dach über dem Kopf. Er leitet mit klugem Kopf und geschickter Feder dessen Geschäfte, organisiert Veranstaltungen mit Übersetzern, bietet ihnen im Literarischen Colloquium eine vorübergehende Wohnstatt und setzt sich auch gegenüber der Öffentlichkeit stets engagiert für die Übersetzerzunft ein.“

Jury: Eva Moldenhauer, Grete Osterwald, Reinhard Kaiser.

Die Übersetzerbarke: Die Barke 2009 wurde von dem Berliner Künstler Ralf Behrendt gestaltet. Komponenten der Arbeit sind eine verfremdete fotografische Vorlage (Digitalfoto einer Reihe von Ruderbooten), textliche Elemente (Auszüge aus der "Vulgata", der ersten Bibelübersetzung ins gesprochene Latein von Hieronymus, dem Schutzheiligen der Übersetzer), sowie Fragmente von Zufallstexttafeln aus einem Kinderspiel und gedruckte Farbflächen zur Akzentuierung. Durch die Überlagerung dieser Elemente mit unterschiedlichsten Betonungen entstehen Variationen einer Grafik, die sowohl den Fluss der Worte als auch die Strömung, gegen die es ans Ziel zu gelangen gilt, thematisieren.

Die 2004 erstmals ausgelobte Übersetzerbarke wird vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke (VdÜ) an übersetzerfreundliche Verleger, andere Verwerter und Vermittler, Publizisten und Journalisten verliehen.

Um die Würdigung, Nennung, faire Honorierung und Behandlung von Übersetzerinnen und Übersetzern ist es in der deutschen Verlagswelt, bei Literaturveranstaltern und Journalisten bekanntlich zwar nicht überall zum Besten bestellt, aber es gibt doch einige leuchtende Beispiele. Um sie zu ehren und zur Nachahmung zu empfehlen, verleiht der VdÜ die undotierte Auszeichnung in Form eines Kunstwerks, das für das Übersetzen in seiner konkreten wie übertragenen Bedeutung steht.

Bisherige Preisträger: 2004 marebuchverlag (Hamburg), 2005 Unionsverlag (Zürich), 2006 Maike Albath, 2007 Denis Scheck, 2008 Dörlemann Verlag (Zürich).